

Oskar Maria Graf

und seine Münchner Freunde



Grafik: Guido Zingerl

**Eine Matinee
zu Ehren des großen
antifaschistischen Schriftstellers
(22.07.1894 Berg – 28.06.1967 New York)**

**Sonntag, 5. November 2017, 11-14 Uhr
München | Seidl-Villa, Nikolaiplatz 1B**

Eintritt frei!

Die Oskar-Maria-Graf-Gesellschaft und die
Marx-Engels-Stiftung präsentieren:

Oskar Maria Graf und seine Münchner Freunde

In Zusammenarbeit mit:

GEW München | Bezirksseniorenausschuss ver.di München

Das Andere Bayern | VVN-BdA München

Deutscher Freidenkerverband München

Während er das „offizielle“ München „geradezu schon hasste“, mühte Oskar Maria Graf sich unmittelbar nach 1945 um die Kontakte zu den Olschewkis, zu Lina Haag und anderen Opfern der ‚Bewegung‘, die von München ausgegangen war. Was war das für ein Dichter, der in München begann, hier große Geschichte erlebte und beschrieb, und ohne Gegenliebe blieb? Seine Asche holte man 1968 auf den Prominentenfriedhof in München-Bogenhausen und heuer, 50 Jahre nach seinem Tod, feiert man ihn als Hausheiligen im noblen Literaturhaus.

- Dr. Ulrich Dittmann, langjähriger Vorsitzender der OMG-Gesellschaft, stellt Graf anhand seines zum Teil unveröffentlichten Briefwechsels mit einer Reihe von Persönlichkeiten vor.
- Karl-Heinz Hummel („Gelati“) liest aus dem Briefwechsel und aus Werken Graf's.
- Josef Brustmann singt Graf-Lieder.
- Schließlich zeigen wir den Dokumentarfilm „Oskar Maria Graf – Dahoam in Amerika“.



Die Veranstaltung wird gefördert vom
Kulturreferat der Landeshauptstadt
München.